

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

298 (30.10.1916) Sonderausgabe No. 953, Amtlicher Tagesbericht vom
30. Oktober

Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

№ 953

Karlsruhe, Montag den 30. Oktober 1916 nachmittags

Amtlicher Tagesbericht

30. Oktober vormittags

W.T.B. Großes Hauptquartier, 30. Okt.,
vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Auf vielen Stellen der Front nördlich der Somme lag von uns kräftig erwidertes feindliches Feuer.

Bei einem Angriff aus der Ligne Lesbocufs-Morval gelang es dem Gegner, seine Einbruchstelle in unsere vordersten Gräben östlich Lesbocufs nach Süden in geringer Ausdehnung zu verbreitern; an allen anderen Punkten, an welchen er durch unser Sperrfeuer hindurch vorwärts kam, wurde er blutig abgewiesen.

Auf dem Südufer der Somme wurde das Gehöft La Maisonette und die sich von dort nach Biaches hinziehenden französischen Stellungen in frischem Angriff durch das aus Berlinern und Brandenburgern bestehende Infanterie-Regiment Nr. 359 gestürmt, dem die durch Beobachtungsfieger vortrefflich unterstützte Artillerie wirkungsvoll vorgearbeitet hatte. 412 Gefangene, darunter 15 Offiziere sind eingebracht.

Heeresgruppe Kronprinz.

An der Nordostfront von Verdun hielt der Geschützkampf an.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Ein russischer Massenturm, durch stärksten Munitionseinsatz vorbereitet, brach westlich von Pustomyts und bald darauf auch östlich von Szelow gegen unsere Stellungen vor. Beide Angriffe scheiterten durch Abwehrfeuer unter blutigen Verlusten.

Front des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl.

In den Waldkarpathen und dem südlich anschließenden ungarisch-rumänischen Grenzgebirge herrschte, abgesehen von Patrouillentätigkeit bei regnerischem Wetter Ruhe.

Südöstlich des Roten-Turm-Passes wurden, Erfolge hannoverscher und mecklenburgischer Jäger vom Vortage erweiternd, mehrere zähe verteidigte rumänische Höhenstellungen im Sturm genommen.

Aus den letzten Kämpfen in dieser Gegend sind 18 Offiziere und über 700 Mann gefangen zurückgeführt worden.

Südwestlich des Szurdok-Passes haben die Rumänen eine unserer Seitenkolonnen zurückgedrängt.

Balkankriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmar-
schalls von Radenjen.

In der Nord-Dobrußa stehen unsere verfolgenden Abteilungen in Fühlung mit russischer Infanterie und Kavallerie.

Mazedonische Front:

Nach starker Artillerievorbereitung griffen gestern mehrmals serbische und französische Truppen an der Cerna zunächst in schmalen, dann in breiteren Abschnitten die deutschen und bulgarischen Stellungen an; im Sperrfeuer, nordöstlich von Beljeselo durch Gegenstöße, mißlangen die Angriffe vollkommen; ebenso vergeblich blieben Vorstöße des Feindes bei Kenali und Gradetsnica.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Sonderausgaben der „Karlsruher Zeitung“ sind noch vom Kriegsbeginn an erhältlich, einzeln und zusammen. Zu beziehen Karlsriedrichstraße 14.

Verantwortlich: C. Amend. Druck und Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.

Sonderausgabe der Kaiserlichen Zeitung

erschienen für das Kaiserliche Reich

1878

Verlag von G. Neumann, Neudamm

Amthilf der Gerechtigkeit

40. Jahrgang

Die Gerechtigkeit ist die Grundlage aller menschlichen Handlungen. Sie ist diejenige Tugend, welche den Menschen befähigt, seinen Pflichten gegenüber Gott und Mensch zu entsprechen. In der Gerechtigkeit liegt die Harmonie zwischen dem Individuellen und dem Allgemeinen, zwischen dem Partikularen und dem Universalen. Ohne Gerechtigkeit ist das Leben des Menschen ein Chaos, ein Durcheinander von Interessen und Leidenschaften. Die Gerechtigkeit ist diejenige Kraft, welche das Chaos in Ordnung bringt, die Leidenschaften in Tugend verwandelt und das Leben des Menschen in eine harmonische Einheit bringt. In der Gerechtigkeit liegt die Grundlage aller menschlichen Beziehungen. Sie ist diejenige Tugend, welche den Menschen befähigt, seinen Pflichten gegenüber Gott und Mensch zu entsprechen. In der Gerechtigkeit liegt die Harmonie zwischen dem Individuellen und dem Allgemeinen, zwischen dem Partikularen und dem Universalen. Ohne Gerechtigkeit ist das Leben des Menschen ein Chaos, ein Durcheinander von Interessen und Leidenschaften. Die Gerechtigkeit ist diejenige Kraft, welche das Chaos in Ordnung bringt, die Leidenschaften in Tugend verwandelt und das Leben des Menschen in eine harmonische Einheit bringt.